



Karsten Brüggemann, seit 2008 Professor für estnische und allgemeine Geschichte an der Universität Tallinn, Mitglied des Herder-Forschungsrats und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde sowie Vorstandsmitglied der Baltischen Historischen Kommission. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der baltischen Staaten und gesellschaftliche Entwicklung von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jh.

Mikko Fritze, Direktor des Goethe-Instituts Finnland, 1998–2004 bekleidete er diese Position in Estland und 2004–2007 in Uruguay, 2007–2010 Leiter der Stiftung Tallinn 2011, die die Kulturhauptstadt 2011 in Tallinn vorbereitet. Mitglied im »World Design Capital Helsinki 2012« Komitee und im Komitee »Finnland Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2014«.

Krista Kodres, Professorin am Kunsthistorischen Institut der Estnischen Kunstakademie, außerdem tätig am Historischen Institut der Universität Tallinn; Forschungsfelder: Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit in der baltischen Region, Kunstgeschichte der Sowjetzeit, Geschichte und Theorie der Kunstgeschichtsschreibung; Vorsitzende des Beraterkollegiums der Staatliche Baudenkmalpflege Estlands.

Mart Laanemäe, Botschafter von Estland. Naturwissenschaftler u. a. am Max-Planck-Institut Stuttgart, 1991–1995 beim Radio Freies Europa. Seit 1996 im Estnischen Außenministerium, in Tallinn als Unterstaatssekretär für Politik bzw. Außenwirtschaft, 1999–2003 Botschafter in Österreich, wie auch in der Slowakei, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Serbien sowie bei der IAEA und anderen Organisationen.

Konrad Maier, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nordost-Institut (Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa) und Leiter des Verlages Nordost-Institut. Arbeitsschwerpunkte: Deutsch-estnische Beziehungen, Geschichte der Deutschen im Baltikum, vor allem in Estland, Kulturgeschichte Estlands im 19. und 20. Jh., Historiografie des Baltikums.

Christian Pletzing, Historiker mit den Themenschwerpunkten Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen und des Ostseeraums, Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas sowie Nationalismus und interethnische Beziehungen; seit 2004 Leiter der Academia Baltica in Lübeck; seit 2011 außerdem Direktor der Europäischen Akademie Sankelmark.

Ralph Tuchtenhagen, seit 2010 Direktor des Nordeuropa-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin, Vorstandsmitglied des Nordost-Instituts und der Baltischen Historischen Kommission sowie Mitglied des Herder-Forschungsrates, Forschungsschwerpunkte: Geschichte des frühneuzeitlichen Ostseeraums, Geschichte Russlands vom 18. bis zum frühen 20. Jh. Seit 2007 leitet er zusammen mit Karsten Brüggemann und Konrad Maier das internationale Forschungs- und Publikationsprojekt »Das Baltikum. Geschichte einer europäischen Region«.

Jaak Undusk, Literatur- und Kulturwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Sprache und Literatur der Akademie der Wissenschaften Estlands, seit 2000 Direktor des Under und Tuglas-Literaturzentrums in Tallinn. Neben der Literatur befasst er sich mit der Gesamtkultur seines Heimatlandes unter Einbeziehung der lokalen deutschbaltischen Kultur.

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa engagiert sich für eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Geschichte jener Gebiete im östlichen Europa, in denen früher Deutsche gelebt haben oder heute noch leben. Das Kulturforum organisiert Podiumsdiskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Preisverleihungen, Tagungen und verlegt in seiner *Potsdamer Bibliothek östliches Europa* Sachbücher, Bildbände und Belletristik.

Deutsches Kulturforum östliches Europa
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Tel. +49(0)331/20098-0
Fax +49(0)331/20098-50
deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



Das Kulturforum wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Eine Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa und des

Nordost-Instituts
Institut für Kultur und Geschichte
der Deutschen in Nordosteuropa
Conventstraße 1
21335 Lüneburg
www.ikgn.de



In Kooperation mit:

Landesvertretung Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin
Tel.: +49(0)30/746 847-0
Fax +49(0)30/746 847-500
www.schleswig-holstein.de



Mit Unterstützung der



Botschaft der Republik
Estland in Berlin

Fotos:
Titelbild. Blick auf die Altstadt, Jaak Kadak
Bild links: Stadtapotheke, Toomas Volmer
Bild innen: Burg mit Langem Hermann, Mari Kadanik
© photos visitestonia

VORTRÄGE
PODIUMSDISKUSSION

TRADITION UND INTERNET

Tallinn – Kulturhauptstadt
Europas 2011



Fr • 8. 4. 2011 • 15.30 Uhr
Landesvertretung
Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

VORTRÄGE
PODIUMSDISKUSSION

Tradition und Internet
Tallinn – Kulturhauptstadt
Europas 2011

Freitag • 8. April 2011 • 15.30 Uhr
Landesvertretung
Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Tradition und Internet Tallinn – Kulturhauptstadt Europas 2011

Freitag • 8. April 2011 • 15.30 Uhr
Landesvertretung Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin

PROGRAMM

15.30 Uhr • BEGRÜSSUNG

Staatssekretär Heinz Maurus
Landesvertretung Schleswig-Holstein beim Bund

Dr. Doris Lemmermeier
Direktorin des Deutschen Kulturforums östliches Europa

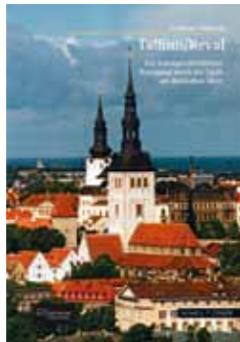
Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen
Vorstandsmitglied des Nordost-Instituts

Grußwort

S.E. Dr. Mart Laanemäe
Botschafter der Republik Estland in Berlin

Neuerscheinung des Deutschen Kulturforums östliches Europa

Weitere Publikationen des
Kulturforums finden Sie in unserem
Verlagsprogramm und auf unserer
Internetseite www.kulturforum.info.



16.00 Uhr • VORTRÄGE

**Reval und die Deutschen.
Von der Gründung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts**
Dr. Konrad Maier, Lüneburg

**Reval-Tallinn im Spiegel der Zeitläufte des
19. und 20. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Karsten Brüggemann, Tallinn

PAUSE

17.15 Uhr • VORTRÄGE

**Tallinn/Turku
eine Geschichte zweier (Kultur)Hauptstädte**
Prof. Dr. Ralph Tuchtenhagen, Berlin

Erinnerungsort Tallinn
Dr. Jaan Undusk, Tallinn
Literarische Texte gelesen von Verena Busche, Berlin

PAUSE

19.30 Uhr • PODIUMSDISKUSSION

**Mit dem Mittelalter in die Zukunft
Fragen an das gemeinsame kulturelle Erbe**
Einführung: Prof. Dr. Krista Kodres, Tallinn

Diskussionsteilnehmer:
Prof. Dr. Krista Kodres, Tallinn
S.E. Dr. Mart Laanemäe, Botschafter
Prof. Dr. Karsten Brüggemann, Tallinn
Mikko Fritze, Helsinki
Moderator: Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

Andreas Fülberth

Tallinn – Reval

*Ein kunstgeschichtlicher Rundgang
durch die Stadt am Baltischen Meer*

Mit 44 farb. Abb., 48 S., gebunden.
In Kooperation mit dem Verlag Schnell & Steiner
in der Reihe *Große Kunstführer in der
Potsdamer Bibliothek östliches Europa*, Band 4.
€ [D] 9,90/SFR 17,70
ISBN 978-3-7954-2390-2

Die estnische Hauptstadt Tallinn ist 2011 Kulturhauptstadt Europas.

Tallinn (auf Deutsch Reval) gehörte im Laufe der Geschichte zum Herrschaftsbereich verschiedener Mächte, deren Spuren sich heute noch im Stadtbild finden. Zunächst geben zwei Vorträgen Einblicke in die historische Entwicklung dieser Stadt unter der Herrschaft der Dänen, des Deutschen Ordens, Schwedens, des zaristischen Russlands und der Sowjetunion und stellen Tallinn als Hauptstadt der unabhängigen Republik Estland vor. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts bildeten die Deutschen trotz wechselnder Herrschaft die Oberschicht der Stadt, die sie entscheidend mitprägten.



Die einst nördlichste Hansestadt, in der früher neben Esten und Deutschen auch Schweden, Russen, Finnen und Juden lebten, fand Eingang in die Literatur, nicht nur in die estnische. Tallinn und das finnische Turku, beides Kulturhauptstädte Europas 2011, haben eine durchaus vergleichbare Geschichte, wie eine Gegenüberstellung zeigen wird.

Die Altstadt von Tallinn gilt als besterhaltene mittelalterliche Hansestadt und wurde 1997 in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Bedeutung dieses kulturellen Erbes für die Menschen, die heute hier leben, der Stellenwert einzelner Gebäude für Esten, Deutschbalten und in Tallinn lebende Russen, der Umgang mit historischen Bauwerken sowie die Möglichkeit, Historisches durch neue Funktionen für die Zukunft zu retten, sind Aspekte, die in der abschließenden Podiumsdiskussion angesprochen werden.

Wir bitten um Ihre Rückantwort bis zum 31. März 2011.

Tradition und Internet
Tallinn Kulturhauptstadt Europas 2011

Freitag • 8. April 2011 • 15.30 Uhr
Landesvertretung Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 8
10117 Berlin

Ich komme gern und nehme an der Veranstaltung teil.

Ich komme in Begleitung von.....

Name..... Vorname.....

Adresse.....

Datum..... Unterschrift.....

Deutsches Kulturforum
östliches Europa
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam

Fax +49(0)331/20098-50
E-mail: deutsches@kulturforum.info